

Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen (BM2)

Typ Wirtschaft (BM2Wi)

Übersicht über die Angebote der Berufsmaturität BM2

www.bfb-bielbienne.ch

INHALT:

1. Kurzüberblick, Perspektiven und Anforderungen page n°3
2. Bestehende Ausbildungsangebote page n°3
3. Studienplan page n°4
4. Darstellung der Ausbildung und konkrete Umsetzung- BM2Wi page n°5
5. Konkrete Umsetzung der Berufsmaturität Wirtschaft & Dienstleistungen, Typ «Wirtschaft»
(BM2Wi) zweisprachig (BILI) page n°6
6. Aufnahmeverfahren page n°7
7. Dispensen page n°8
8. Anmeldeverfahren page n°8
9. Semesterpromotion page n°9
10. Voraussetzung für das Bestehen der Berufsmaturitätsprüfung (Gemäss Art. 24) ...page n°10
11. Fächer im BM-Zeugnis und Ihre Gewichtung page n°11
12. Kontakt page n°12

1. Kurzüberblick, Perspektiven und Anforderungen

1A. BERUFSMATURITÄT WIRTSCHAFT & DIENSTLEISTUNGEN, TYP «WIRTSCHAFT»(BM2WI):

DIE «BM2» IN WENIGEN WORTEN:

Die Berufsmaturität Wirtschaft & Dienstleistungen, Typ «Wirtschaft», ist eine anspruchsvolle, praxisnahe Weiterbildung, mit der die eigenen Kompetenzen in Verkauf, Handwerk oder einer anderen Spezialisierung der Grundbildung vertieft werden. Sie anerkennt die Kandidatin bzw. den Kandidaten als hochqualifizierte Fachperson mit ausgewiesener Expertise.

Die Berufsmaturität Wirtschaft & Dienstleistungen, Typ «Wirtschaft», bietet zudem einen einzigartigen zweisprachigen Lehrgang («BILI») in Französisch und Deutsch. Dadurch erwerben die Studierenden solide Sprachkompetenzen in beiden Landessprachen – ein bedeutender Vorteil auf einem zunehmend internationalisierten Arbeitsmarkt. Ob FR-DE oder DE-FR: Der bilinguale Ansatz erweitert die Ausbildung, eröffnet grenzüberschreitende Karrierechancen und steigert die Attraktivität des Abschlusses auf dem Arbeitsmarkt. Ein fundierter Englischunterricht ergänzt die Ausbildung.

PERSPEKTIVEN:

Das Diplom eröffnet den Zugang zu den Studiengängen der Fachhochschulen (FH) und bereitet wirksam auf eine ambitionierte Laufbahn in den Wirtschafts- und Dienstleistungssektoren vor

ANFORDERUNGEN:

Die Berufsmaturität 2 (BM2) richtet sich an Inhaberinnen und Inhaber eines eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) oder einer gleichwertigen Grundbildung. Sie wird als einjähriger Vollzeit- oder zweijähriger Teilzeitlehrgang angeboten und passt sich damit unterschiedlichen Bildungswegen und Lebenssituationen an.

2. Bestehende Ausbildungsangebote

Wie in Abschnitt 1 erwähnt, können Studierende der Berufsmaturität Wirtschaft & Dienstleistungen, Typ «Wirtschaft», ihre Wahl durch eine bilinguale Immersionsausbildung in den Fächern «Wirtschaft & Recht» und wahlweise in «Geschichte und Politik» oder «Technik & Umwelt» ergänzen.

Hier sind die verschiedenen Möglichkeiten, die innerhalb unserer Organisation das vollständige Ausbildungsangebot darstellen:

«MP2E / BM2» oder «MP2S» einsprachig (Monolingual)

1. MP2E – 1 Jahr, Vollzeit – einsprachig (nur Französisch).
2. BM2Wi – 1 Jahr, Vollzeit – einsprachig (nur Deutsch).
3. MP2E – 2 Jahre, Teilzeit – einsprachig (nur Französisch).
4. BM2Wi – 2 Jahre, Teilzeit – einsprachig (nur Deutsch).
5. MP2S – 1 Jahr, Vollzeit – einsprachig (nur Französisch).
6. MP2S – 2 Jahre, Teilzeit – einsprachig (nur Französisch).

«MP2E / BM2» zweisprachig «BILI» (Immersionsausbildung)

7. MP2E – 1 Jahr, Vollzeit – zweisprachig (Französisch/Deutsch).
8. BM2Wi – 1 Jahr, Vollzeit – zweisprachig (Deutsch/Französisch).
9. MP2E – 2 Jahre, Teilzeit – zweisprachig (Französisch/Deutsch).
10. BM2Wi – 2 Jahre, Teilzeit – zweisprachig (Deutsch/Französisch).

3. Studienplan

Nachstehend der Studienplan für die Berufsmaturität 2, Ausrichtung Wirtschaft & Dienstleistungen, Typ «Wirtschaft» (BM2Wi), anschliessend an das EFZ, als einjähriger Vollzeit-Lehrgang:

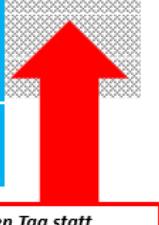
Studienplan Wirtschaft & Dienstleistung, Typ «Wirtschaft» (BM2Wi)		
	Total des Leçons	Par semaine
Grundlagenbereich	760	19
Deutsch	200	5
Französisch	200	5
Englisch	160	4
Mathematik	200	5
Schwerpunktbereich	440	11
Finanz- und Rechnungswesen	240	6
Wirtschaft und Recht	200	5
Ergänzungsbereich	240	6
Geschichte und Politik (G&P)	120	3
Technik und Umwelt (T&U)	120	3
Interdisziplinäre Arbeiten		
IDPA	40	1
Total Lektionen	1480	36

4. Darstellung der Ausbildung und konkrete Umsetzung-BM2Wi

Nachstehend der Stundenplan für die Berufsmaturität 2, Ausrichtung Wirtschaft & Dienstleistungen, Typ «Wirtschaft» (BM2Wi), anschliessend ans EFZ, Vollzeit (1 Jahr).

Leçons	Lundi/Montag	Mardi/Dienstag	Mercredi/Mittwoch	Jeudi/Donnerstag	Freitag
1	Maths / Math	Maths / Math	E & D / W & R	F & C / F & R	
2	Maths / Math	Maths / Math	E & D / W & R	F & C / F & R	
3	Maths / Math	Anglais / Englisch	F & C / F & R	F & C / F & R	
4	Anglais / Englisch	Français / Deutsch	F & C / F & R	Allemand/ Französisch	
5	Anglais / Englisch	Français / Deutsch	F & C / F & R	Allemand/ Französisch	
6	Anglais / Englisch	T & E / T & U	Allemand / Französisch	Allemand/ Französisch	
7	Français / Deutsch	T & E / T & U	Allemand / Französisch	E & D / W & R	
8	Français / Deutsch	T & E / T & U	Histoire / Geschichte	E & D / W & R	
9	Français / Deutsch		Histoire / Geschichte	E & D / W & R	
10			Histoire / Geschichte		

Ausbildung in einem Jahr / zweisprachig
Formation sur une année /bilingue



Der IDPA-Unterricht findet freitags in 7 bis 8 Blöcken à einem halben Tag statt.
 Les leçons du TIP sont dispensées en 7-8 blocs de 1/2 journée les vendredis.

Die Fächer sind entsprechend der Anzahl Lektionen verteilt. Abkürzungen:

- **W&R** = Wirtschaft und Recht,
- **F&RW** = Finanzen und Rechnungswesen,
- **T&U** = Technik und Umwelt,
- **G&P** = Geschichte und Politik
- **IDPA** = Interdisziplinäre Projektarbeit.

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA): Der Unterricht findet jeweils freitags in sieben bis acht Halbtagesblöcken statt. Die entsprechenden Daten werden grundsätzlich vor Beginn der Ausbildung bekanntgegeben.

Studierende im Vollzeitmodell besuchen wöchentlich den vollständigen Stundenplan. Die BM2 Typ «Wirtschaft» vertieft Allgemeinbildung sowie Theorie und Praxis zum Beruf Kaufmann/Kauffrau EFZ. Die BM ist eng mit dem EFZ verknüpft; ohne EFZ ist ein BM-Zeugnis nicht möglich.

Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern (IDAF): Es sind zwei IDAF im 1. Semester und ein IDAF im 2. Semester vorgesehen. Die interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) findet im 2. Semester statt.

Die Berufsmaturität 2, Ausrichtung Wirtschaft & Dienstleistungen, Typ «Wirtschaft», kann auch in zwei Jahren nach nachfolgendem Modell absolviert werden:

Leçons	Lundi/Montag	Mardi/Dienstag	Mercredi/Mittwoch	Jeudi/Donnerstag	Freitag
1	Maths / Math	Maths / Math	E & D / W & R	F & C / F & R	
2	Maths / Math	Maths / Math	E & D / W & R	F & C / F & R	
3	Maths / Math	Anglais / Englisch	F & C / F & R	F & C / F & R	
4	Anglais / Englisch	Français / Deutsch	F & C / F & R	Allemand/ Französisch	
5	Anglais / Englisch	Français / Deutsch	F & C / F & R	Allemand/ Französisch	
6	Anglais / Englisch	T & E / T & U	Allemand / Französisch	Allemand/ Französisch	
7	Français / Deutsch	T & E / T & U	Allemand / Französisch	E & D / W & R	
8	Français / Deutsch	T & E / T & U	Histoire / Geschichte	E & D / W & R	
9	Français / Deutsch		Histoire / Geschichte	E & D / W & R	
10			Histoire / Geschichte		
1 ^{ère} année de formation en 2 ans / bilingue 1. Jahr der zweijährigen Ausbildung / zweisprachig			2 ^{ème} année de formation en 2 ans / bilingue 2. Jahr der zweijährigen Ausbildung / zweisprachig		
Der IDPA-Unterricht findet freitags in 7 bis 8 Blöcken à einem halben Tag statt. Les leçons du TIP sont dispensées en 7-8 blocs de 1/2 journée les vendredis.					

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA): Der Unterricht findet jeweils freitags in sieben bis acht Halbtagesblöcken statt. Die entsprechenden Daten werden grundsätzlich vor Beginn der Ausbildung bekanntgegeben.

Schliesslich wird pro Semester ein IDAF durchgeführt.

Die interdisziplinäre Projektarbeit (TIP) findet im letzten Semester statt.

5. Konkrete Umsetzung der Berufsmaturität Wirtschaft & Dienstleistungen, Typ «Wirtschaft» (BM2Wi) zweisprachig (BILI)

Studierende der BM2, Ausrichtung Wirtschaft & Dienstleistungen, Typ «Wirtschaft» (BM2Wi), Vollzeit oder Teilzeit, können die zweisprachige Option (BILI) wählen.

Gemäss Rahmenkonzept für den bilingualen Unterricht (BILI) an Berufsfachschulen ist ein mehrsprachiger Unterricht vorzusehen. Mindestens das Fach Mathematik im Grundlagenbereich oder ein anderes Fach im Schwerpunktbereich plus ein Fach im Ergänzungsbereich werden in der Partnerspracheunterrichtet. Insgesamt sind mindestens 320 Lektionen in der anerkannten Partnersprache «BILI» zu absolvieren.

Für unsere Berufsfachschule bzw. unser Immersionskonzept gelten folgende Schwerpunkte:

- Der Schwerpunktbereich «Wirtschaft & Recht (W&R)» wird in der Partnersprache unterrichtet (200 Lektionen/Jahr).

- Der Ergänzungsbereich Geschichte & Politik oder Technik & Umwelt (T&U) wird in der Partnersprache unterrichtet (120 Lektionen/Jahr).
- Der Grundlagenbereich Mathematik kann künftig in der Partnersprache unterrichtet werden (280 Lektionen).

Somit erfüllen die gewählten Fächer und das Gesamtpensum (320 Lektionen) die Rahmenbedingungen für bilingualen Unterricht an Berufsfachschulen und in Lehrbetrieben.

Aus organisatorischen Gründen ist ein Wechsel von der bilingualen Ausbildung in die einsprachige Ausbildung während des Schuljahres nicht möglich.

6. Aufnahmeverfahren

Für die Aufnahme in die Berufsmaturität Wirtschaft & Dienstleistungen, Typ «Wirtschaft» oder Typ «Dienstleistungen», ist ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) erforderlich.

Prüfungsfreie Aufnahme

Kaufleute nach reformierter Bildungsverordnung (ab 2026): Die schulische Erfahrungsnote Berufskenntnisse und Allgemeinbildung am Ende des 5. Semesters beträgt mindestens 5.0. Diese Note entspricht dem Durchschnitt aller gesamthaften Semesterzeugnisnoten vom 1. bis und mit 5. Semester, gerundet auf ganze und halbe Notenpunkte. Wahlpflichtbereich und Option werden mitgezählt, Sport nicht.

Prüfungsfreie Zulassung bis Abschluss 2025 (alte BiVo 2012)

Kaufleute E-Profil: Gesamtdurchschnitt von mindestens 4.8 im 5. Semester in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch (Zeugnisnote 4. Semester) sowie W+G (doppelt gewichtet).

Kaufleute B-Profil: Gesamtdurchschnitt von mindestens 4.8 im 5. Semester in den Fächern Deutsch, 1. Fremdsprache sowie W+G (wird doppelt gewichtet). Zudem muss in der 2. Fremdsprache ein anerkanntes Diplom auf Niveau B1 vorgewiesen werden.

Aufnahmeprüfung

Geprüft werden Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik (doppelt gewichtet). Bestanden hat, wer einen Durchschnitt der gewichteten Noten von mindestens 4.0 erreicht. Anmeldeschluss ist jeweils der 15. Februar, die Prüfungen finden jeweils Anfang März statt.

Sie werden nach der Anmeldung für die Berufsmaturität automatisch zur Aufnahmeprüfung aufgeboten, falls Sie die Zulassungsbedingungen für die prüfungsfreie Aufnahme nicht erfüllen.

Zulassung aufgrund des Dossiers

Eine Zulassung ist zudem „aufgrund des Dossiers“ möglich. Diese erfolgt nach einer internen Prüfung des Dossiers der Bewerberin / des Bewerbers und gilt für Personen, die über höhere oder den Anforderungen für den Zugang zum Berufsmaturitätsdiplom entsprechende Kenntnisse verfügen. Dies unterliegt einem internen Verfahren.

7. Dispensen vom Fremdsprachenunterricht für die Berufsmaturität Wirtschaft & Dienstleistungen, Ausrichtung Wirtschaft, sowie für die Berufsmaturität Wirtschaft & Dienstleistungen, Ausrichtung Wirtschaft (bilingual, BILI)

Kandidatinnen und Kandidaten, die eine einsprachige Berufsmaturität anstreben, können von Dispensen im Fremdsprachenunterricht profitieren.

Verfügen sie im Sinne von Artikel 22 Absatz 2 der Berufsmaturitätsverordnung über ein anerkanntes Fremdsprachendiplom, können sie vom Unterricht in der entsprechenden Sprache ganz oder teilweise dispensiert werden. Die Dispensation erstreckt sich nicht auf die Schulnote.

Das Ergebnis des Fremdsprachendiploms wird von der Schule gemäss Artikel 23 Absatz 1 in eine Prüfungsnote umgewandelt, in Übereinstimmung mit den kantonalen Richtlinien.

- Art. 22 Fremdsprachendiplome

- ¹ Die Schulen können Kandidatinnen und Kandidaten auf eine Prüfung für ein Fremdsprachendiplom vorbereiten, deren Absolvierung die Abschlussprüfung im entsprechenden Fach ersetzt.
- ² Die Kantone entscheiden, welche Fremdsprachendiplomprüfungen zum Ersatz der Abschlussprüfung führen.
- ³ Die Schulen müssen nach Vorgabe der Kantone das Ergebnis der Fremdsprachendiplomprüfung in die Prüfungsnote nach Artikel 23 Absatz 1 umrechnen.
- ⁴ Wurde die Fremdsprachendiplomprüfung vor Beginn des Berufsmaturitätsunterrichts absolviert, so ersetzt sie die Abschlussprüfung nur dann, wenn sie zur Erteilung des Fremdsprachendiploms geführt hat.
- ⁵ Kandidatinnen und Kandidaten, die ein Fremdsprachendiplom im Sinne von Absatz 2 besitzen, können im entsprechenden Fach ganz oder teilweise vom Unterricht, nicht aber von der Erfahrungsnote befreit werden.

8. Anmeldeverfahren

Die Anmeldung zur kaufmännischen Berufsmaturität erfolgt in drei Schritten:

1. Zunächst muss sich der/die Studierende online auf unserer Website anmelden: Die Anmeldung wird im Oktober des laufenden Jahres freigeschaltet.
2. Der/die Studierende überweist den Betrag von CHF 150.00 für die Anmeldegebühren auf das unten angegebene Bankkonto. Bitte beachten Sie, dass diese bis zum 15. Februar des Jahres vor Beginn der Ausbildung zu entrichten sind.

CH59 8080 8001 1905 0623 2

Banque Raiffeisen

Place de la Gare 11

CH-2502 Biel/Bienne

3. Zuletzt sendet der/die Studierende die folgenden drei Nachweise:

- eine Kopie des letzten Zeugnisses (in der Regel die letzten 6 Semester der Ausbildung).
- Original des Wohnsitznachweises;
- Kopie der Quittung für die Anmeldegebühr (siehe Punkt Nr. 2).

Die Unterlagen sind per Post, grundsätzlich bis Ende Februar (gemäss dem auf der Website angegebenen Datum), an folgende Adresse einzureichen:

BFB – Bildung Formation Biel-Bienne
Secrétariat de la formation initiale
Place Robert Walser 9
Case postale 189
CH-2501 Biel-Bienne

9. Semesterpromotion

Gemäss Art. 16 der Berufsmaturitätsverordnung BMV :

- ¹ Die Schule entscheidet am Ende jedes Semesters aufgrund des Semesterzeugnisses über die Promotion ins nächste Semester.
- ² Im Semesterzeugnis dokumentiert sie die Leistungen in den unterrichteten Fächern und im IDAF in Form von Noten. Sie sind auf eine ganze oder halbe Note zu runden.
- ³ Für die Promotion zählen die Semesterzeugnisnoten der unterrichteten Fächer; die Semesterzeugnisnote für das IDAF zählt nicht.
- ⁴ Die Promotion erfolgt, wenn:
 - a. die Gesamtnote mindestens 4 beträgt;
 - b. die Differenz der ungenügenden Semesterzeugnisnoten zur Note 4 gesamthaft den Wert 2 nicht übersteigt; und
 - c. nicht mehr als zwei Semesterzeugnisnoten unter 4 erteilt wurden.
- ⁵ Die Gesamtnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel sämtlicher zählender Semesterzeugnisnoten.
- ⁶ Wer die Promotionsvoraussetzungen nicht erfüllt, wird einmal provisorisch promoviert; beim zweiten Mal wird er oder sie vom Berufsmaturitätsunterricht ausgeschlossen. Wird der Unterricht zur Vorbereitung der Wiederholung der Berufsmaturitätsprüfung besucht (Art. 25 Abs. 3), entfallen die Promotionsvoraussetzungen.
- ⁷ Es kann höchstens ein Unterrichtsjahr einmal wiederholt werden.

10. Voraussetzung für das Bestehen der Berufsmaturitätsprüfung (Gemäss Art. 24)

10A ALLGEMEINE REGELN

- ¹ Für das Bestehen der Berufsmaturitätsprüfung zählen:
 - a. die Abschlussnoten in den Fächern des Grundlagenbereichs;
 - b. die Abschlussnoten in den Fächern des Schwerpunktbereichs;
 - c. die Abschlussnoten in den Fächern des Ergänzungsbereichs;
 - d. die Abschlussnote für das interdisziplinäre Arbeiten.

- ² Die Berufsmaturitätsprüfung ist bestanden, wenn:
 - a. die Gesamtnote mindestens 4 beträgt;
 - b. die Differenz der ungenügenden Abschlussnoten zur Note 4 gesamthaft den Wert 2 nicht übersteigt; und
 - c. nicht mehr als zwei Abschlussnoten unter 4 erteilt wurden

10B MITTEILUNG DER PRÜFUNGSRESULTATE

Die Prüfungsleitung wird im Namen der Berufsmaturitätskommission die Fachnoten und den Gesamtdurchschnitt den Kandidierenden schriftlich mitteilen, indem sie den Notenausweis aushändigt.

Mit Ausnahme der Sprachfächer werden jene Fächer, die im Rahmen der BILI-Ausbildung in der Partnersprache besucht und erfolgreich geprüft wurden, im Notenausweis, der das eidgenössische Berufsmaturitätszeugnis ergänzt, mit dem Vermerk «in der Partnersprache besucht» aufgeführt.

10C MITTEILUNG DER PRÜFUNGSRESULTATE IN FÄLLEN «NICHT BESTANDEN»

Der Vermerk «nicht bestanden» im Falle eines Misserfolgs sowie die Hinweise zu den Rechtsmittelmöglichkeiten werden auf dem Notenausweis aufgeführt.

Die Berufsmaturitätsprüfung kann nur einmal wiederholt werden. Diese Wiederholung findet in der Regel frühestens ein Jahr später an derselben Schule statt. Auf Antrag kann der Präsident/die Präsidentin der Berufsmaturitätskommission in begründeten Ausnahmefällen eine Sonderbewilligung erteilen.

Die Wiederholung umfasst alle Fächer, deren Note unter 4,0 liegt.

Wenn die/der Kandidierende, die/der die Prüfung wiederholt, den BM2-Unterricht nicht mehr besucht, wird lediglich die Prüfungsnote berücksichtigt; sie zählt doppelt. Besucht die/der Kandidierende den BM2-Unterricht erneut, werden die neuen Fachdurchschnittsnoten berücksichtigt. Fachnoten von 4,0 und höher aus dem ersten Prüfungsversuch werden übernommen.

10D EINSICHTNAHME

Nachdem die Prüfungsresultate bekannt gegeben wurden, haben die Kandidierenden das Recht, ihre Prüfungen einzusehen.

11. Fächer im BM-Zeugnis und Ihre Gewichtung

11A PRÜFUNGSFÄCHER UND GEWICHTUNG FÜR DIE BERECHNUNG DES DIPLOMS

BERUFSMATURITÄT WIRTSCHAFT & DIENSTLEISTUNGEN, AUSRICHTUNG WIRTSCHAFT:

Die Notenberechnung richtet sich nach Artikel 23 der [Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität \(BMV\)](#)

- Art. 23 Notenberechnung

- ¹ In den Fächern mit Abschlussprüfungen ergibt sich die Abschlussnote je zur Hälfte aus der Prüfungsnote und aus der Erfahrungsnote. In den Fächern ohne Abschlussprüfungen ergibt sich die Abschlussnote aus der Erfahrungsnote.
- ² Besteht die Abschlussprüfung in einem Fach aus einer Leistung, ist die Prüfungsnote auf eine ganze oder halbe Note zu runden. Besteht die Abschlussprüfung in einem Fach aus mehreren Leistungen, ist das Mittel der Leistungen auf eine Dezimalstelle zu runden.
- ³ Die Erfahrungsnote in den Fächern ist das Mittel aller Semesterzeugnisnoten im entsprechenden Fach. Sie ist auf eine Dezimalstelle zu runden.
- ⁴ Die Abschlussnote in den Fächern und die Abschlussnote im interdisziplinären Arbeiten sind auf eine ganze oder halbe Note zu runden.
- ⁵ Eine Semesterzeugnisnote in einem Fach ergibt sich aus mindestens zwei separat benoteten Leistungen. Sie ist auf eine ganze oder halbe Note zu runden.
- ⁶ Im interdisziplinären Arbeiten ergibt sich die Abschlussnote je zur Hälfte aus der Note für die IDPA und der Erfahrungsnote im IDAF.
- ⁷ Die Note für die IDPA ergibt sich aus der Bewertung des Erarbeitungsprozesses, des Produkts und der Präsentation mit vertiefender Diskussion der IDPA. Sie ist auf eine ganze oder halbe Note zu runden.
- ⁸ Die Erfahrungsnote im IDAF ist das Mittel der Semesterzeugnisnoten. Eine Semesterzeugnisnote besteht aus den benoteten Leistungen nach Artikel 11 Absatz 4. Die Erfahrungsnote im IDAF ist auf eine Dezimalstelle zu runden. In zweisemestrigen Bildungsgängen ist sie das Mittel der erbrachten Leistungen. Sie ist auf eine ganze oder halbe Note zu runden.
- ⁹ Die Gesamtnote ist das Mittel sämtlicher zählender Noten nach Artikel 24. Sie ist auf eine Dezimalstelle zu runden.

Notenausweis und eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis

Gemäss Art. 27 der Berufsmaturitätsverordnung BMV:

- ¹ Im Notenausweis zum eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnis sind auszuführen:
 - a. die Gesamtnote;
 - b. die Abschlussnoten der Fächer des Grundlagenbereichs;
 - c. die Abschlussnoten der Fächer des Schwerpunktbereichs;
 - d. die Abschlussnoten der Fächer des Ergänzungsbereichs;
 - e. die Abschlussnote für das interdisziplinäre Arbeiten;
 - f. die Note und das Thema der IDPA;
 - g. die Ausrichtung der Berufsmaturität nach dem Rahmenlehrplan;
 - h. der geschützte Titel nach dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis.
- ² Wenn ein Teil der Berufsmaturitätsprüfung ausserhalb der Sprachfächer in anderen Sprachen als der ersten Landessprache absolviert wurde, ist dies im Notenausweis anzugeben; dabei ist der Vermerk «Mehrsprachige Berufsmaturität» unter Angabe der verwendeten Prüfungssprachen anzubringen.
- ³ Das SBFI stellt sicher, dass die eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnisse in der ganzen Schweiz einheitlich gestaltet sind.

11B BEKANNTGABE DER RESULTATE

Die Resultate der vorgezogenen Prüfungen werden mitgeteilt, sobald das Qualifikationsverfahren am Ende des 2. Semesters, bzw. am Ende des 4. Semesters für diejenigen, die ihre Ausbildung in zwei Jahren absolvieren, abgeschlossen ist. Grundsätzlich werden vor diesem Zeitpunkt keine Resultate bekanntgegeben.

12. Kontakt

12A ALLGEMEINE KONTAKTADRESSE DER BERUFSFACHSCHULE BFB

BFB – Bildung Formation Biel-Bienne
Robert Walser Platz 9 / Place Robert Walser 9
Case Postale 189
CH-2501 Biel-Bienne (BE)

E-Mail-Adresse:
mail@bfb-bielbienne.ch

12B DIE CO-ABTEILUNG DER BERUFSMATURITÄT AN DER BFB



Hamid Bouabbadi

Co-responsable de la maturité professionnelle et assistant·e·s en pharmacie

hamid.bouabbadi@bfb-bielbienne.ch

[032 328 30 65](tel:0323283065)



Yoann Mathez

Co-responsable de la maturité professionnelle, AID

yoann.mathez@bfb-bielbienne.ch

[032 328 30 65](tel:0323283065)